Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Der Rinaldo der Altmark, der Kiepenflicker Karl Schultze, der durch seine Räubereien vor einem Jahre die ganze Altmark in Schrecken setzte und zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist in der hiesigen Strafanstalt gestorben.

Forst. Bei einem Schadenfeuer, das im Hause des Bäckermeisters Prösel in der Leipzigerstraße ausgekommen war, erstickte das 15jährige Dienstmädchen Martha Hahn.

Trebnitz. Bäcker Wilhelm Leue von hier fuhr dieser Tage mit seinem Brotwagen nach Charlottenburg und hielt dort am Spandauer Berg. Beim Absteigen vom Wagen kam er der dicht dabei vorbeifahrenden Straßenbahn zu nahe und wurde zur Seite geschleudert. Aus vielen Wunden blutend, wurde der Verunglückte nach dem Charlottenburger Krankenhause gebracht.

Wilmersdorf. Sechs Mitglieder der Gemeindeverwaltung haben ihr Amt niedergelegt. Es sind dies der Schöffe Schramm, der schon seit 25 Jahren im Gemeindedienst steht, und die Gemeindeverordneten Geh. Rechnungsrath Neuhaus, Rentner Fritz Herzsprung, Rentner Brandt, Rentner Falkenstein und Dr. Grochtmann.

Zehdenick. Commissionsrath R. Arrenberg von hier ist in Bad Kolberg im 56. Lebensjahre infolge Herzschlags gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Tischler Scheffler stürzte sich aus dem zweiten Stock auf die Straße, erlitt einen Schädelbruch und war nach zwei Stunden todt. Veranlassung zu dem Selbstmord war der Umstand, daß Scheffler bei einem öffentlichen Auftreten in seiner Rede stecken geblieben war.

Allenstein. Rangierarbeiter Strombieß von hier gerieth beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Wagen; es wurde ihm die Brust so sehr gedrückt, daß der Tod sofort eintrat. Der Unglückliche war 28 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe mit zwei unerwachsenen Kindern.

Goldap. Zum Rathsherrn an Stelle des Herrn Czygan, welcher die Annahme seiner Wahl nachträglich widerrufen hatte, wurde Brauereibesitzer Karl Schulz gewählt.

Provinz Westpreußen.

Schlochau. Arbeiter Hermann Borchert von hier, der erst vor einigen Tagen aus dem Gefängniß in Filehne entlassen wurde, versuchte seine Ehefrau zu tödten, indem er sie mit einem Messer bearbeitete. Als die Frau sich losriß und um Hülfe schrie, eilte er in seine Kammer und schnitt sich die Kehle bis zum Halswirbel durch. Der Tod trat alsbald ein.

Schloppe. Ein Unfall stieß dem Mühlenbesitzer Prange zu, als er von der Jagd zurückkehrte. Beim Abnehmen des Gewehrs entlud sich dieses und die Schrotladung ging ihm durch die linke Hand, die abgenommen werden mußte.

Schönwalde. Feuer legte das Wohnhaus des Besitzers Stolp in Asche.

Tiegenhof. Aus der Tiege zog man die Leiche des 45 Jahre alten Töpfers Karl Krause; es liegt ein Unglücksfall vor.

Provinz Pommern.

Greifswald. In der Universitätsklinik starb ein Arbeiter Winterfeld an den Folgen des auf ihn übertragenen Hundswurms. Winterfeld war von Kindheit an ein großer Hundefreund, der sich von seinen Spielkameraden wiederholt Küßchen geben und Hände und Gesicht lecken ließ. Vor seinem Tode war ihm eine kindskopfgroße Geschwulst aus den Eingeweiden auf operativem Wege entfernt worden.

Lauenburg. Arbeiter Witzke gerieth unter ein Fuhrwerk und trug erhebliche Verletzungen davon. — Durch Sturz von einer Strohmiete fand der Arbeiter Eilrich aus Kleinjannewitz den Tod.

Neustettin. Barbier Nitz wurde Nachts auf der Straße überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Pasewalk. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging der seit Jahren hier thätige Steueraufseher Reich.

Provinz Schleswig-Holstein.

Garding. Bei der Wahl eines Lehres für die hiesige Mädchenschule wurde Lehrer Hellweg-Gudendorf gewählt.

Großenbornholt. Wohnhaus und Stallgebäude des Landmanns Jürgen Martens gingen in Flammen auf.

Halstenbek. Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Johann Hoyer und Frau.

Heide. Die „Liedertafel" feierte ihr 60jähriges Stiftungsfest.

Husum. Former Windberg und Schmied Wolff, die in der hiesigen Eisengießerei in Arbeit standen, sind auf einer Bootfahrt in der Nähe von Bohnshallig ertrunken.

Tondern. Seminaroberlehrer Wendling beging sein 25jähriges Jubiläum als Seminarlehrer und damit zugleich sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Weselburen. Der auf dem Hofe des Besitzers Johann Kahlcke in Hedewigenkoog bei der Dreschmaschine beschäftigte Arbeiter Drußkuß von hier gerieth in die Trommel der Maschine, wobei demselben beide Beine vollständig zermalmt wurden; der Tod trat alsbald ein.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Senior der Professoren an der hiesigen Universität der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Gottfried Galle feierte das fünfzigjährige Jubiläum seiner akademischen Lehrthätigkeit.

Lüben. Beim Fahren von Waldstreu stürzte der Arbeiter Dreßler von der Deichsel des Wagens, auf welcher er saß, infolge Anpralls an einen Schutzstein und fiel so unglücklich zur Erde, daß ihm ein Rad über den Hals ging. Die Verletzungen führten nach kurzer Zeit den Tod herbei.

Neumarkt. Schrankenwärter Blaschke wurde auf der Eisenbahnstrecke unweit Bruch todt aufgefunden. Derselbe hatte anscheinend beim Begehen der Strecke das Herannahen eines Zuges nicht bemerkt; er hinterläßt seine Frau und ein Kind.

Prinzdorf. Die Wittwe Schreiber ist verhaftet worden, weil sie auf Pilze Arsenik gestreut hat, um, wie man annimmt, ihre Schwiegermutter zu vergiften.

Provinz Posen.

Lobsens. Die Arbeiterin Emilie Küster von hier entwendete von einem fremden Grabe eine darauf gepflanzte Blume, die sie dann einer Arbeiterfrau überbrachte. Deshalb wegen Grabbeschädigung unter Anklage gestellt, wurde die Küster von der Strafkammer in Schneidemühl zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Nieprufschewo. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Schneidermeisters Winkel.

Podrzewie. Auf dem dem Gutsbesitzer Fiedler gehörigen Gehöfte brach Feuer aus, welchem eine mit Erntevorräthen gefüllte Scheune, der Viehstall und drei Schuppen, sowie mehrere landwirthschaftliche Maschinen, Wagen und Ackergeräthe zum Opfer fielen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Kurze Zeit nach Vollendung seines 70. Geburtstages starb einer der angesehensten Bürger unserer Stadt, Kaufmann Adolf Rosenthal.

Klötze. Auf der Bahnstrecke von hier nach Salzwedel wurde der Chausseesteinschläger Heinemann aus Holenlangenbeck vom Zuge überfahren und getödtet.

Mühlhausen. Lebensgefährliche Brandwunden erlitt die 10 Jahre alte Anna Hartung, die zum Feuermachen Petroleum verwendete, wobei die Petroleumkanne explodirte.

Naumburg. Aus dem Leben schied, 83 Jahre alt, der seit 1882 emeritirte Domprediger Mitzschke. — Gegen den Rittergutspächter Hertwig, der längere Jahre hindurch die Rittergüter Göhrek und Eulau bewirthschaftete, zu Anfang dieses Jahres wegen großen Aufwand in Concurs gerieth und seit einigen Monaten unter Zurücklassung einer erheblichen Schuldenlast flüchtig geworden ist, wurde jetzt ein Steckbrief wegen einfachen betrügerischen Bankerotts erlassen.

Provinz Hannover.

Cassebruch. Nachts sind die mit Erntevorräthen gefüllte Scheune und das Wohnhaus des Herrn Niemeyer niedergebrannt.

Elbaasen. Die vor zwei Jahren neuerbaute Scheune des Schmiedemeisters L. Bennecke ist niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Hann. Münden. In der Fulda bei Speele ist der Arbeiter Kraft aus Speele ertrunken. Er wollte am Wehr den Wasserstand ablesen und stürzte dabei in die stark angeschwollene Fulda.

Lehe. Die Leher Liedertafel beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Lauterberg. Gestorben ist Senator R. Kaltwasser. Der Verstorbene hat sich besonders um die Verwaltung der hiesigen Sparkasse verdient gemacht.

Melle. Postdirektor Hampe von hier ist infolge Herzschlages gestorben.

Meppen. Das vom Schlächter L. Sander bewohnte Haus an der Burgstraße wurde vollständig eingeäschert.

Nienburg. Erhängt aufgefunden wurde in einem Stalle der Ackerbürger Heinr. Siemann in Liebenau.

Provinz Westfalen.

Münster. In der Pianofabrik der Hoflieferanten Gebr. Knacke fand eine Gasexplosion statt, bei welcher ein Installateur erhebliche Verletzungen davontrug. — Die Stadtverordneten wählten den Assessor Haerten-Euskirchen mit 24 gegen 9 für den Amtsrichter Schweling-Bielefeld abgegebenen Stimmen zum Stadtsyndikus.

Beckum. Arbeiter Kalthöfer wurde auf dem Felde vom Hitzschlage getroffen.

Bocholt. Auf der Rennbahn des Sportplatzes Heidefeld, woselbst sich mehrere Gymnasiasten dem Radfahrer-Sport widmeten, stürzte der 17jährige Obersekundaner Willy Urbach, der Sohn eines Fabrikanten, so unglücklich auf die Cement-Beton-Bahn, daß er einen Schädelbruch erlitt. Urbach blieb auf der Stelle todt.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Gegen den Kaufmann Joh. Heinr. Knipp ist das Concursverfahren eingeleitet worden. — Maurer Hoffmeier stürzte von einem Neubau in der Thiergartenstraße und verstarb an den erlittenen Verletzungen.

München-Gladbach. Eheleute Franz Renner feierten die diamantene Hochzeit.

Neviges. Zum ersten Gemeinde-Sekretär hierselbst wurde der Verwaltungs-Sekretär Herrwerth aus Wermelskirchen ernannt.

Ohligs. Auf Anordnung des Amtsgerichts wurde der Fabrikarbeiter Paul Sichelschmidt, der gelegentlich einer Schlägerei dem Polizeisergeanten Schwarzbürger einen Messerstich in den Kopf versetzte, in Haft genommen.

Trier. Im Alter von 49 Jahren starb der erste Redakteur der „Landes-Zeitung", August Körfgen.

Provinz Hessen-Nassau.

Ascherode. Um eine Besorgung zu erledigen, schloß die Frau des Wagners Hoelscher ihre beiden, 4 bezw. 1½ Jahre alten Kinder im Wohnzimmer ein. Während dieser Zeit kam das ältere Kind dem geheizten Ofen zu nahe, so daß seine Kleider Feuer fingen. An den erlittenen Brandwunden ist das Kind gestorben.

Bergen bei Hanau. Das 4jährige Töchterchen des Tagelöhners Klein wurde überfahren und so schwer verletzt, daß es verschied.

Breuna. Hermann Schwedes gerieth auf der Heimfahrt unter seinen Wagen und trug schwere Beschädigungen davon.

Frankfurt. Herr A. Rheinstein von hier ist in Bad Nauheim ertrunken. — In der Wallstraße wurde das vierjährige Töchterchen eines Brauereiarbeiters überfahren; der Tod trat sofort ein.

Fritzlar. Durch einen Sturz vom Pferde zog sich der Gendarm Burmeister lebensgefährliche Verletzungen zu.

Fürstenhagen. Arbeiter Jakob Bertel wurde im Basaltsteinbruch verschüttet und schwer verwundet.

Gelnhausen. Bürgermeister Schöffer wurde einstimmig auf eine fernere Amtsdauer von zwölf Jahren wiedergewählt.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Ueber das Vermögen des Apothekers M. Franz Christian Kalkow wurde der Concurs eröffnet.

Grünenplan. Vom Wohnhause des Zimmermannes Heinemeyer brannte der Dachstuhl ab.

Helmstedt. Der 13jährige Wilhelm Diers wurde beim Spielen mit Pulver, das er zur Entzündung brachte, im Gesicht und an den Händen schwer verbrannt.

Langenholzhausen. Im Alter von 26 Jahren starb Postassistent August Ehlebracht.

Meiningen. Der Hofbuchdruckerei-Besitzer Karl Keyßner ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Rudolstadt. Vor Freude gestorben ist der Schuhmachermeister Mehlhorn von hier. Derselbe erwartete seinen Sohn, der beim hiesigen Bataillon diente, aus dem Manöver zurück und hatte festliche Vorbereitungen zum Empfang getroffen. Kaum zu fassen wußte er sich vor Freude, und als dieselbe ihren Höhepunkt erreichte, sank er plötzlich leblos zusammen.

Weimar. Der Nestor der Aerzte Weimars, Sanitätsrath Franz Göpe, feierte sein goldenes Doktorjubiläum. Er erwarb die Doktorwürde vor 50 Jahren bei der medizinischen Fakultät zu Jena.

Sachsen.

Dresden. Der seit einiger Zeit geisteskranke Postdirektor Böttcher hat sich erträukt.—Ihr 25jähriges Dienstjubiläum begingen der Eisenbahndirektor Theodor Schönleber, der Staatsbahnschaffner Emil Schaaf und der Sekretär im Finanzministerium Julius Peter Lehmann. — Wegen versuchten Todtschlags, begangen an ihrem kurz vorher geborenen Kinde, wurde die Formersehefrau Anna Bertha Müller, geb. Schäfer, aus Döhlen, vom Schwurgericht zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Bockelwitz. Maurer Pfütze beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Ebersbach. Gasthofsbesitzer Baumann stürzte mit dem Rade und zog sich so schwere innerliche Verletzungen zu, daß er verstarb.

Falkenstein. Infolge Genusses von Tollkirschen ist der 7jährige Sohn des Stickers Heckel gestorben.

Frankenhausen. Weber Ackermann hat sich erhängt.

Gösau. Die hier bedienstete Milchfrau Anna Möckel wurde in einem Teiche ertrunken aufgefunden.

Großbothen. Stallgebäude und Scheune des Adolph Ehregott Luft'schen Gutes sind niedergebrannt.

Groitzsch. Die Schuhwaarenfabrik von O. und E. Kalischer, vorm. J. C. Meischke und Söhne, hat ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert.

Großraschütz. Die Geschwister Ernst und Sophie Riedrich, ein Zwillingspaar, feierten ihren 70. Geburtstag.

Häslich. Steinarbeiter Nietscher, 62 Jahre alt, wurde in einem Steinbruche todt aufgefunden.

Hainichen. Rentier Schaal feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Hartha. Uhrmacher Feustel beging seine goldene Hochzeit.

Hermsdorf. Das zum Schönert'schen Gasthof gehörige Auszugshaus ist niedergebrannt.

Hertigswalde. In eine Jauchengrube fiel das 3jährige Kind des Gutsbesitzers Hochfeld und erstickte.

Krimmitschau. Durch einen Sturz aus dem Fenster wurde das dreijährige Söhnchen des Korbmachers Alfred Tetzner getödtet. — Die Firma Oskar & Viktor Schönfeld meldete Concurs an.

Hessen-Darmstadt.

Lampertheim. Schiffer van der Heudel, dessen Schiff hier vor Anker lag, fiel vom Schiffe in den Rhein und ertrank. van der Heuvel hinterläßt eine große Anzahl zum Theil noch unmündige Kinder. Der Unglückliche war 68 Jahre alt.

Mainz. Nach langem, schwerem Leiden starb Major und Bataillonscommandeur Grünert vom Infanterie-Regiment No. 87. Major Grünert hat seine ganze militärische Laufbahn in Mainz vollzogen. Er trat im Jahre 1871 bei dem Regiment No. 88 ein, welchem er bis zu seiner vor zwei Jahren erfolgten Uebernahme des 1. Bataillons des Inf.-Regts. No. 87 angehörte.

Nackenheim. In dem unserem Dorfe gegenüber jenseits des Rheins liegenden Puricelli'schen Hofgute brach Feuer aus, welches die ausgedehnten Oekonomiegebäude, mit Ausnahme des etwas abseits stehenden Wohnhauses, einäscherte.

Bayern.

München. Herr Georg Bauer, k. Bezirksingenieur a. D., hier, Ehrenbürger der Stadt Weissenburg a. S., ist im Alter von 73 Jahren gestorben. — In dem Dampfsägewerk des Zimmermeisters Weiß an der äußeren Wienerstraße in Haidhausen brach Großfeuer aus, das die gesammten Werkstätten und einen großen Theil der ausgedehnten Holzvorräthe vernichtete, sowie die Niederlagsräume der Fabrik chemischer Graduren von Luppe & Heilbronner einäscherte.

Aibling. Das 3jährige Kind des Oekonomen Johann Wenig nahm beim Spielen eine Bohne in den Mund. Die Bohne gerieth in die Luftröhre und führte so den Erstickungstod des Kindes herbei.

Ansbach. Erschossen hat sich hier der Kaufmann Schiller.

Aschaffenburg. Der Director des hiesigen Stadttheaters, Julius Grosser, ist spurlos verschwunden. In einem an seine Braut hinterlassenen Briefe gab er die Absicht kund, daß er im Maine bei Hanau den Tod suchen werde.

Augsburg. Gestorben ist im hiesigen Diakonissenhaus der Lehrer Herr Friedrich Link in einem Alter von 54 Jahren. Infolge einer schweren Erkrankung des Unterleibs unterzog sich Herr Link auf ärztlichen Rath hin einer gefährlichen Operation, welcher er erlag.

Burgbernheim. Der verheirathete Eisenbahn-Vorarbeiter Leonhard Blank von Marktbergel wurde zwischen hier und Marktbergel vom Postzug überfahren; er war sofort todt.

Burtenbach. Erschossen hat dahier aus Unvorsichtigkeit beim Spatzenschießen der Bäcker Johann Hieber seine sechsjährige Schwester mittels eines Zimmerstutzens.

Ebenwies. Im hiesigen Steinbruche wurde der Steinbrucharbeiter Josef Kierner von Rittendorf beim Steinschießen von herabfallenden Steinen derart getroffen, daß er alsbald verstarb.

Friedbergerau. Die Stallung des Spezereihändlers Stadler brannte nieder; das Wohnhaus konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Württemberg.

Möhringen. Ueberfallen wurde die verheirathete Louise Stäbler von Stuttgart auf dem Heimwege an der Grenze Degerloch-Möhringen von einem bis jetzt unbekannten Burschen und ihr unter Drohung mit dem Messer ihr Geld abgenommen.

Pfullingen. Die Papierfabrik Gebrüder Laiblen feierte ihr 100jähriges Jubiläum, eine Feier, die sich zu einem Fest für die ganze Gegend gestaltete.

Rottweil. Der 24jährige Fabrikarbeiter Wilhelm von Hardt, OA. Oberdorf, wurde wegen versuchten Raubes zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren verurtheilt.

Rudersberg. Schultheiß Bauerls trat von seinem Amte zurück.

Tübingen. In der Wirthschaft zur Neckarbrücke war der 26 Jahre alte Dienstknecht Gotthilf Schuhmacher aus Pfäffingen wegen Händels ausgewiesen worden. Als nun bald darauf mehrere junge Leute, unter ihnen der 19 Jahre alte Glaser-Gehülfe Joseph Grammer von Ergenzingen, das Lokal verließen, stürzte sich Schuhmacher auf den letzteren, der an der Streitsache gar nicht betheiligt gewesen, und versetzte ihm mit einem langen Dolchmesser einen Stich in den Unterleib. Der Schwerverletzte wurde in die chirurgische Klinik gebracht, während der Thäter verhaftet wurde.

Ulm. Beim Rathhausumbau ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Metteur Schurr betrat während der Mittagspause den jedermann zugänglichen Bauplatz. Aus bisher unaufgeklärter Ursache löste sich ein Theil des Mauerwerks los und schlug dem Manne beide Beine ab. — Im benachbarten Dornstadt wurde der Bauer und Gemeinderath Konrad Schmutz zum Ortsvorsteher gewählt.

Staufenberg. Der ledige 22 Jahre alte Ferdinand Schenkel wurde von dem 39 Jahre alten Karl Richard Bender in den Unterleib gestochen, daß die Gedärme hervortraten. Der Schwerverletzte ist indessen außer Lebensgefahr. Bender soll in Nothwehr zum Messer gegriffen haben.

Thiengen. Wohnhaus und Oekonomiegebäude der Wittwe Haiß brannten bis auf den Grund nieder.

Waldkirch. Landwirth Dorer stürzte von der Brücke, welche zur Brennerhalde führt, und ertrank in dem Bach.

Weinheim. Der Rentamtmann des Grafen von Bertheim, Namens Blank, ist verschwunden. Er soll in der Schweiz gesehen worden sein.

Wolfartsweier. Im nahen Walde hat sich der 51 Jahre alte Steinbrucharbeiter Adam Rindler erhängt.

Wollmatingen. Die Firma Huber und Neumaier meldete Concurs an.

Zähringen. Im Rhein bei Ottenheim wurde die Leiche eines Mannes gefunden, der nach den bei ihm gefundenen Papieren Dr. Trischler von hier ist.

Baden.

Karlsruhe. Auf der Strecke Rastatt-Oos verlor Heizer Pfeiffer von hier seinen Hut. Auf der Rückfahrt versuchte er, denselben wieder zu erhaschen, verlor aber das Gleichgewicht und mußte sein Wagniß mit dem Verlust eines Fußes büßen. — Das Landgericht verurtheilte den Kaufmann Abraham Jeremias aus Pforzheim wegen Urkundenfälschung zu einem Monat Gefängniß, den Goldarbeiter August Friedrich Karst aus Eutingen wegen Diebstahls zu 4½ Monaten Gefängniß und den Schreiner Richard Häcker wegen zahlreicher Diebstähle zu 4½ Jahren Zuchthaus.

Berghausen. Beim Anzünden eines Lichtes geriethen die Kleider der Wittwe Denhard in Brand. Die Frau lief, in Flammen gehüllt, auf die Straße. Sie starb bald darauf an den erlittenen Brandwunden.

Bühlerthal. Das Haus des Zimmermeisters Striebel brannte bis auf den Grund nieder.

Donaueschingen. Die Oekonomiegebäude des Landwirths Höfler wurden sammt den Futtervorräthen durch Feuer zerstört.

Eberbach. Reiffschneider Anton Emich verletzte den Brückenmonteur Specht mit einem Reiffschneidemesser so schwer am Kopfe, daß Specht kaum mit dem Leben davonkommen wird. Emich wurde verhaftet.

Ersingen. In der Bahnhofstraße brannten zwei Häuser mit angebauten Scheunen bis auf den Grund nieder. Nur sehr wenig konnte gerettet werden. Obdachlos wurden durch den Brand drei Familien, nämlich Florian Schuster, Heinrich Böckle und Wilhelm Ehrath.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Schlosser Heinrich Huber, welcher in der Kayser'schen Fahrradhandlung Unterschlagungen begangen hatte, wurde verhaftet.

Landau. Kaufmann Joh. Jacob August Ebel meldete Concurs an. — Fuhrknecht Baptist Doll von der Brauerei „Englischer Garten" wurde von seinem Wagen überfahren und schwer verletzt.

Budapest. Der Apotheker Alexius Baranyi hat sich in seiner Wohnung, No. 11 Garaplatz, mit Morphium vergiftet.

Graz. Im Dorfe Vrelo fand man den Bauer Luki und dessen Mutter ermordet. Gleichzeitig ist der gewesene Gendarm Peter Luki, der des Mordes verdächtigt wird, verschwunden.

Salzburg. Oberleutnant Ritter von Eisenbauer des hiesigen 59. Infanterie-Regiments wurde bei den Divisions-Manövern in der Umgebung von Schwanstadt durch den Patronenpfropfen eines in seiner nächsten Nähe von einem Infanteristen unvorsichtig abgegebenen Schusses schwer verletzt.

St. Anton. Literaturhistoriker Professor Rudolf Haym, eines der Mitglieder des Frankfurter Parlaments, starb hier im 80. Lebensjahre.

St. Pölten. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 44jährige Gastwirth Wenzel Raschowetz aus Neulengbach wegen Todtschlags, begangen an seiner Schwägerin Marie Weber, zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Laufen. Bei dem Häusler Margart provozirte der unter dem Namen „Loisle" bekannte Schleifer einen Streit und versuchte, den Margart zu erstechen. Er wurde aber überwältigt und verhaftet.

Luxemburg.

Reimich. Als der Todtengräber seinen 21jährigen Sohn Karl Decker zum Mittagessen rufen ging, fand er ihn todt neben einem Grabe liegen. Da er schon seit Jahren an Fallsucht litt, so scheint es, daß er einem Anfall dieses Uebels unterlegen ist.

Steinfort. Man fand den Rentner J. P. Hartert todt im Bette liegen, mit einer Schußwunde am Halse. Die Pistole lag neben ihm. Was den Mann zu dieser That bewogen haben mag, ist noch nicht aufgeklärt.

— In einem der neuen Säle, welche gegenwärtig im französischen Kriegsmuseum eingerichtet werden, wird ein prächtiges, gelbseidenes Zelt aufgestellt, welches Eigenthum der Kaiserin von China war. Allerdings behauptet man im Kriegsministerium, daß die französische Chinaarmee die gesammte Beute den chinesischen Behörden zurückerstattet hätte. Daß trotzdem ein so kostbarer Gegenstand sich nach Paris verirrt hat, wird auf folgende Weise erklärt: Eine französische Colonne operirte in der Nähe der östlichen Kaisergräber und schlug in einem chinesischen Dorfe ihr Lager auf. Da überbrachten ihr die Chinesen eine gewaltige Kiste, welche, wie man glaubte, eine Kanone und die zu ihrer Bedienung nöthigen Werkzeuge enthielt. Nach Eröffnung der Kiste, die durch ihre relativ geringe Schwere überraschte, fand man statt einer Kanone ein goldgesticktes Seidenzelt, das den Namenszug der Kaiserin aufwies. Vergebens bemühte man sich, das Zelt zurückzugeben. Der Tartai von Kiao-Tscheu wollte es nicht im Empfang nehmen und bestand darauf, daß es Eigenthum der Franzosen bleibe. Die armen Franzosen waren also förmlich gezwungen, das Zelt mitzunehmen...

— Ein berühmter englischer Lootse, Capitän Glover, ist, 82 Jahre alt, in Harwich gestorben. Er war ein richtiger Seebär der guten alten Schule und einer der heroischsten Lebensretter, die England je gehabt hat. In den langen Jahren seiner aufopfernden Thätigkeit im Rayon des Hafens von Harwich hat er, nach offizieller Schätzung, mehr als 300 Menschenleben dem Wellentode entrissen. In Wirklichkeit ist die Zahl weit größer, denn der alte Glover machte mit seinen Thaten keine Parade, und viele Fälle von Lebensrettung durch ihn sind gar nicht bekannt geworden.

— Die 17jährige Christine Haas in Szent-Marton bei Oedenburg verlangte kürzlich von der Zigeunerin Michael Horvath ein Sympathiemittel, um, wie sie sagte, den ihr untreu gewordenen Liebhaber wieder an sich zu fesseln. Die Frau rieth ihr, einen Kuchen zu backen und in den Teig desselben die Asche ihres verbrannten Haares zu mischen, von diesem Kuchen dann ihrem treulosen Geliebten ein Stück zu essen zu geben. Der Verehrer aber, dem ihr Vorhaben zur Kenntniß gelangte, wendete sich von dem Mädchen noch mehr ab und mißhandelte sie sogar, was zur Folge hatte, daß das Mädchen von den Ortsbewohnern verspottet wurde. Als auch die Zigeunerin sich über sie lustig machte, beschloß sie, sich an ihr zu rächen. Dieser Tage lauerte die Haas der Zigeunerin Horvath hinter einem Gartenzaun auf, und in dem Moment, als dieselbe vorüberkam, stürzte sich das Mädchen auf sie und durchschnitt ihr mit einem unter der Schürze verborgen gehaltenen Messer den Hals. Obendrein versetzte sie ihr noch mehrere Messerstiche, von denen jeder absolut tödtlich war. Das Mädchen wurde verhaftet und dem Gerichte eingeliefert, leugnet jedoch noch bis zur Stunde die That. Der Mord erregt in der ganzen Gegend ungeheures Aufsehen.

— Zwischen Altrüdnitz und Zehden bei Berlin landete ein Luftballon, dessen Insassen Herr Gorieur, Doyen, der französische Luftschiffer und Herr Boulenger, Mitglied des Luftschifferclubs und Fabrikant in Roubaix waren. Der Ballon trat seine Reise um 6 Uhr Abends in Roubaix (Nord-Frankreich) an. Begünstigt von einem starken Wind, richtete er seinen Flug nach Brüssel, bis an die Gebirgskette bei Mastricht, passirte den Rhein zwischen Düsseldorf und Köln, die Elbe in der Nähe von Magdeburg, die Havel bei Brandenburg. Um 3 Uhr 15 Min. schwebte der Ballon über der deutschen Reichshauptstadt. Um 4 Uhr 15 Min. konnten die Luftschiffer glücklicherweise, trotz eines sehr heftigen Windes landen. Die ganze Nacht hatten die Reisenden unter schrecklichem Unwetter zu leiden. Der Regen fiel mit Schnee untermischt auf den Ballon nieder, so daß sie gezwungen waren, sich einer großen Menge des Ballastes zu entledigen, um das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Ohne dieses hinderliche Wetter würden die Reisenden noch einige Stunden in der Luft zugebracht haben, und die russische Grenze überschritten, einen hübschen Record in der Luftschifffahrt erreicht haben. Der zurückgelegte Weg betrug 820 Kilometer bei einer Schnelligkeit von 78,1 Kilometer pro Stunde. Die Höhe überstieg nicht 2000 Meter.

— Die gräfliche Familie Saint-Riquier war noch zur Zeit Louis Philippes eine der reichsten und angesehensten des königstreuen Adels von Frankreich. Der letzte Graf Saint-Riquier war Theaterbillet-Agioteur und im Pariser Hallenviertel als „Louisens Graf" bekannt. Diese Louise, eine dreißigjährige Wittwe Damperon, war nicht einmal sonderlich stolz auf ihr Verhältniß zu dem verarmten Edelmanne. Der 57jährige Graf wurde von der Hallendame Damperon als „besserer Commis" behandelt. An einem der letzten Tage machte Frau Damperon Herrn L., einem erkrankten Geschäftsfreunde, in dessen Wohnung einen Besuch. Der Graf befand sich in ihrer Begleitung. Ueber die Scene, die sich am Krankenbette L.'s abspielte, liegen mehrere Versionen vor. Die Polizei glaubt den Versicherungen der Frau Damperon, welche folgendes erzählte: „Ein Krankenbesuch ist immer langweilig. Ich nahm, um mich zu zerstreuen, einen Revolver von den Waffentrophäen des Herrn L. und betrachtete die schöne Arbeit. Herr L., welcher mit dem Grafen sprach, bemerkte meine Hantirung und rief mir zu: „Geben Sie Acht, er ist geladen!" Schon gut, dachte ich, wäre dies wahr, hätte L. mir die Waffe sicher aus der Hand genommen. Ich fuhr fort damit zu spielen, zielte nach dem Grafen und — das Unglück war geschehen..." Die Kugel war in die Schläfe eingedrungen, der Graf war todt. Frau Damperon wurde nicht verhaftet.

— Eine kniffliche Rechtsfrage harrt in Berlin der gerichtlichen Entscheidung; von ihr hängt das weitere Schicksal eines seit Monatsfrist verhafteten Untersuchungsgefangenen ab. Der Kaufmann Karl Noel Laterner ist ein russischer Unterthan, der in London wohnt und daselbst den An- und Verkauf von Werthpapieren betreibt. Im April wurden in Paris bei einem Einbruch Effecten gestohlen. Die Thäter sind ermittelt und zum Theil schon abgeurtheilt worden, von den gestohlenen Effecten war keine Spur zu entdecken. Nachträglich hat Laterner in London einen Theil davon gekauft; er behauptet, daß sie ihm in unverdächtiger Weise von einem unbekannten Mann verkauft worden seien und er von ihrer Herkunft nichts gewußt habe. Er ist dann nach Deutschland gereist und hat dort einen Theil der Werthpapiere verkilbert. Als er den Rest in einem Berliner Bankgeschäft zu Geld machen wollte, wurden die Papiere auf Grund der von der Criminalpolizei an die Bankgeschäfte gemachten Mittheilung als gestohlen erkannt, und Laterner wurde festgehalten. Er sitzt wegen Hehlerei in Untersuchungshaft, bestreitet aber, mit dem in Paris verübten Diebstahl irgendwie in Verbindung zu stehen. Die interessante Frage ist nun, ob ein Russe, der in London ansässig ist, wegen einer solchen Hehlerei, die an einen in Paris stattgefundenen Diebstahl anknüpft, vor deutschen Gerichten zur Verantwortung gezogen werden kann. Der Vertheidiger des Angeklagten hat dies bestritten.